

Lagerbestände und Preise von Basismetallen

11.10.2006 | [Adam Hamilton](#)

Die Metallmärkte sind in den letzten Monaten mit Sicherheit abgekühlt. Korrekturen und Konsolidierungen bestimmen sowohl bei Edelmetallen als auch bei Basismetallen die Märkte und viele Leute fragen sich, ob dies das Ende unseres langjährigen, unglaublichen Bullenmarktes sein kann.

Die übermäßig gute Marktstimmung, die zum letzten massiven Anstieg bei den Metallen und deren Hoch im Mai geführt hat, flaute schnell ab. Wallstreetanalysten meinen, das Ende des großen Rohstoff-Bullenmarktes ist gekommen, und heizen damit den Rückgang der Rohstoffpreise nur noch mehr an. Obwohl sie oft falsch liegen, bewegten sich die Rohstoffmärkte in den letzten Wochen in einer Spirale nach unten. Das führte dazu, dass sich die Euphorie der Investoren und Spekulanten in Angst verwandelte.

Die Metall- und Energiewerte mussten während der letzten Korrektur am meisten bluten. Weil viele damit kämpfen, ihre Emotionen in Zaum zu halten, ist es immer wichtiger, die strategische Natur dieses Rohstoff-Bullenmarktes vor Augen zu haben. Das ist nicht die erste Korrektur und wird mit Sicherheit auch nicht die letzte sein. Technische Korrekturen sind unbedingt notwendig um die Marktstimmung wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Bis die fundamentalen Grundlagen, welche für die Anstiege im Bullenmarkt verantwortlich sind, strategisch aufgehoben sind, wird dieser weiter ansteigen.

Jedes Mal, wenn eine Korrektur eintritt, kommen die grundsätzlichen Fragen auf, ob sich die wirtschaftlichen Grundlagen eines bestimmten Bullenmarktes drastisch verschoben haben und ob durch das derzeitige Angebot von Rohstoffen genug Interesse geweckt wird, um jetzt und in der Zukunft die Nachfrage auszubalancieren und einen Überschuss zu erzeugen, der einen deutlichen Rückgang der Preise garantiert.

Es scheint alltäglich, dass mit jeder Korrektur viele Leute schnell den Gedanken eines Rohstoff-Superzyklus über Bord werfen, versuchen die fundamentale Realität zu verdrehen, und deshalb die technische Natürlichkeit einer Korrektur ignorieren. Es ist wichtig zu verstehen, dass Korrekturen für Bullenmärkte normal sind. In der Tat sollten Spekulanten diese Schwankungen begrüßen, denn sie ergeben wunderbare Möglichkeiten, bei einem Zwischentief zu kaufen, bevor der nächste Anstieg folgt.

Seit fast 6 Jahren befinden wir uns in einem säkularen Rohstoff-Bullenmarkt und ich denke, dass dieser Trend auch in Zukunft weitergehen wird. Deshalb möchte ich mich heute auf den Fall der Industrie- oder Basismetalle, die die Infrastruktur der Weltwirtschaft nähren, fokussieren und einen Blick auf die Werkzeuge werfen, die ihre starken Fundamentaldaten weiterhin unterstützen.

Einer der Plätze, wo man die Gesundheit des Basismetallsektors messen kann, ist die London Metal Exchange (LME), die größte Nichteisenmetall-Börse der Welt. Eine wichtige Funktion der LME ist es, die vertrauenswürdigste Quelle für Metallpreise zu sein. Entgegen der verbreiteten Meinung werden an dieser Börse keine Edelmetalle gehandelt. Die LME deckt sechs primäre Basismetalle ab, zwei Plastikkontrakte und einen Metallindex basierend auf den primären Metallen.

Eine andere wesentliche Funktion der LME ist der Handel mit Futures- und Optionskontrakten. Zusätzlich zu dieser spekulativen Natur dieses Marktes besteht die Möglichkeit, Preise einzufrieren, um das Risiko zu minimieren, auch bekannt als Hedging.

Diese Hedgefunktion ist heute so wichtig wie vor 100 Jahren, als sie dafür verantwortlich war, dass die LME gegründet wurde. Das Hedgen von Metallen kam als Antwort auf die steigenden Importe von Großbritannien im 19. Jahrhundert, als der Verbrauch und die Nachfrage in den Himmel schnellten. Sogar damals schon waren Metallpreise als sehr volatil bekannt, denn da die Metalle oft von weither importiert wurden, konnten viele Faktoren diese Preise beeinflussen. Aus diesem Grund wurde es unumgänglich, sich gegen das Transportrisiko abzusichern.

Obwohl die Situation von heute mit der vom 19. Jahrhundert nicht mehr vergleichbar ist, müssen Unternehmen die von diesen Preisen abhängig sind, speziell jene mit engen Gewinnspannen, vorausschauend ihre Kosten managen. Aber auch die Hersteller haben, um den Cash-Flow zu managen, oft das Bedürfnis, die zukünftigen Preise der Metalle, die sie produzieren, einzufrieren.

Die dritte Funktion der LME ist die physikalische Lagerung der gehandelten Kontrakte. Das ist die Funktion, auf die ich mich speziell konzentrieren will. Um Preiskonvergenz zu garantieren, sollte für alle gehandelten Kontrakte physische Ware hinterlegt sein. Obwohl nur ein sehr kleiner Prozentsatz der Kontrakte in einer

Auslieferung endet, ist die physische Seite gerade am Futuresmarkt sehr wichtig.

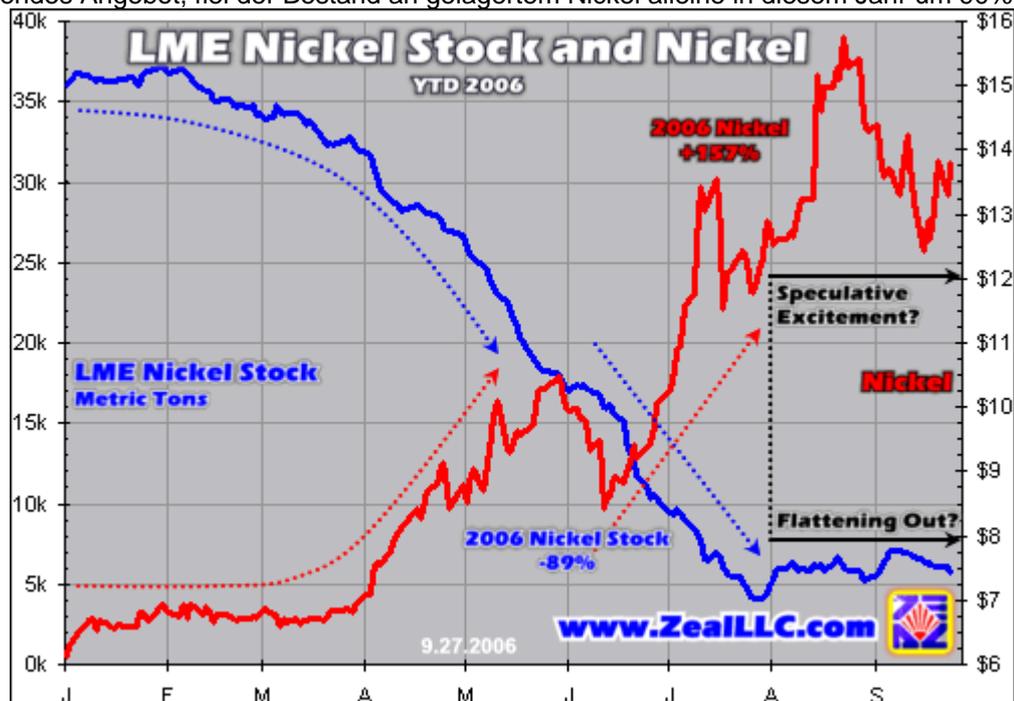
Weil Hedging und Spekulieren der Herr im Haus der LME ist, werden die meisten Kontrakte vor dem Fälligkeitszeitpunkt gekauft oder verkauft. Aber gelegentlich werden LME-Kontrakte ausgeübt und durch LME-Lagerscheine beglichen. Diese Lagerscheine ermöglichen dem Inhaber, sie gegen das vereinbarte Metall in von der LME anerkannten Lagerhäusern auf der ganzen Welt einzutauschen.

Diese physische Speicherung ist nicht dafür vorgesehen, existierende Versorgungsketten, wie zum Beispiel die von Raffinerie und Endverbraucher, zu ersetzen. Aber wenn physische Lieferungen über die LME ausgeübt werden hilft das, sich ein Bild von der weltweiten Angebots- und Nachfragesituation zu machen, die dann als Faktor zur Bestimmung der Metallpreise verwendet werden kann.

Da bei jedem Kontrakt die physische Lieferung vermutet werden muss, gibt es rund um die Welt Lagerhäuser, die große Vorräte von den an der LME gehandelten Metallen lagern. Jedes dieser Lagerhäuser liefert die Metalle zu jedem, der einen Lagerschein vorlegt. Das bedeutet aber nicht, dass die LME all diese Lagerhäuser besitzt, sie überprüft deren Inhalt aber auf seine Eignung, damit Lieferungen zu tätigen.

Heutzutage gibt es weltweit über 400 von der LME anerkannte Lagerhäuser, verteilt auf 13 Staaten. Diese Lagerhäuser stellen kritische Bestandsdaten zur Verfügung, die nicht nur die LME, sondern auch Spekulanten auf der ganzen Welt nützen, um die Gesundheit der Metallmärkte zu messen. Die Bestände werden von der LME täglich publiziert und werden von sehr vielen Händlern als hilfreicher Indikator genutzt.

Im letzten Monat habe ich einen Artikel über die unglaubliche Performance von Nickel veröffentlicht. Interessanterweise war einer der wichtigsten Faktoren für den erfolgreichen Verlauf bei Nickel die Veränderung des Lagerbestands an der LME. Wie sie am unteren Chart sehen können, hat der Nickelbestand in diesem Jahr einen Sturzflug hingelegt. Zurückzuführen auf steigende Nachfrage und ein unbefriedigendes Angebot, fiel der Bestand an gelagertem Nickel alleine in diesem Jahr um 90%.



Während dem letzten Jahr, als der Nickelbestand aufgrund der großen Nachfrage immer kleiner wurde, führte der Absturz in den Bereich von 5.000 bis 7.000 Tonnen zu einem starken Anstieg des Nickelpreises. Seitdem befindet sich der Nickelbestand in einem Bereich, der die weltweite Nachfrage für einen Tag befriedigen kann!

Seit Anfang dieses Jahres stieg der Nickelpreis um 157% auf sein letztes Bullenmarkt-Hoch von über \$15. Jedoch könnte man den letzten Anstieg über \$12 als einen spekulativen Exzess bezeichnen. Dieser veranschaulicht, dass simple Grundsätze wie dieser alarmierend niedrige Lagerbestand einen enormen Einfluss auf die taktischen Preisbewegungen von Nickel haben können.

Die LME-Lagerbestandscharts können ebenfalls sehr hilfreich sein, um sich ein Bild der anderen

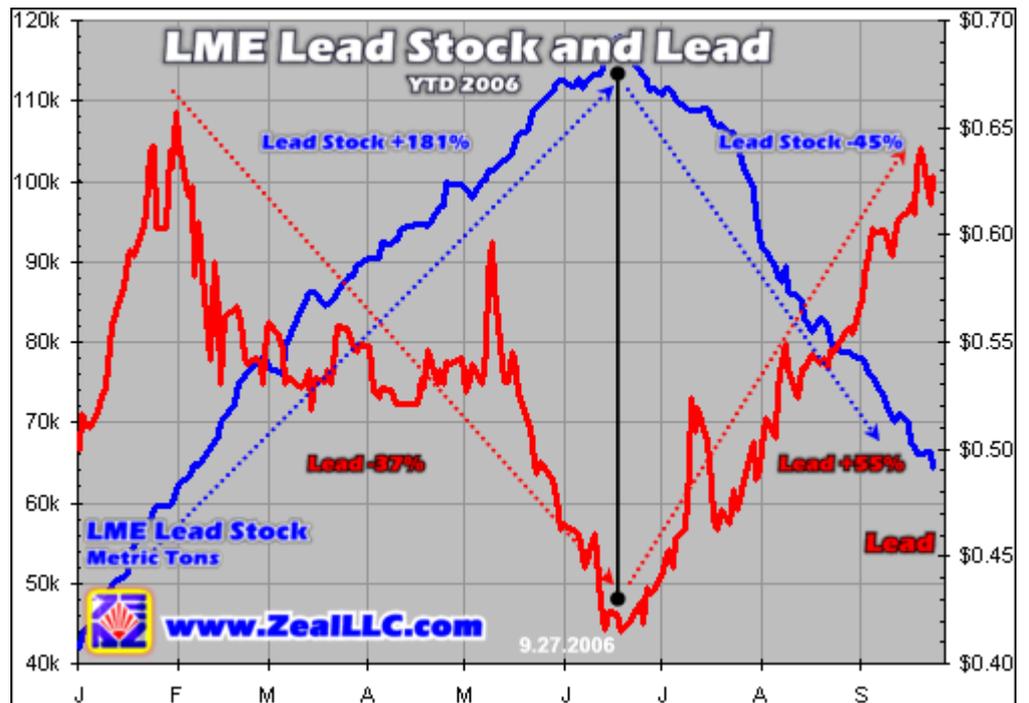
Basismetalle zu verschaffen. Anfang 2004 lag der weltweite Zink-Lagerbestand bei etwa 800.000 Tonnen, bevor er begann, sich in einer Spirale nach unten zu entwickeln. Aus mehreren Gründen stieg die Zinknachfrage während sich das Angebot verzögerte, was dazu führte, dass die Lagerbestände drastisch fielen.

Das wirtschaftliche Ungleichgewicht wird im folgenden Chart veranschaulicht und zeigt die Zinklagerbestände, die seit 2004 um 81% gefallen sind und allein in diesem Jahr um 63% sanken. Das heutige Zink-Lagerniveau ist vergleichbar mit dem globalen Konsum von 5 Tagen. Weil es nach wie vor abfällt, kann man auch nicht von einer Stabilisierung des Niveaus sprechen.



Wie anzunehmen, hat sich der Zinkpreis während diesem Zeitraum in die entgegengesetzte Richtung des Lagerniveaus entwickelt. Zink ist in diesem Jahr um eindrucksvolle 109% gestiegen und erreichte sein Hoch kürzlich bei \$1.80 pro Pfund. Im Moment konsolidiert Zink, was entweder als Keil nach seinem Hoch oder als schwacher Anstieg interpretiert werden kann. Wenn der Zinkbestand weiter so abfällt wie in den letzten Monaten, könnte das zu einer starken Unterstützung als Grundlage für den nächsten kräftigen Anstieg führen.

Die Lagerbestände der LME können sich aber auch anders entwickeln. Man nehme zum Beispiel Blei. Während viele Basismetalle im ersten Halbjahr 2006 fantastische Anstiege verzeichnet haben, konnte man das von Blei nicht behaupten. Obwohl die Lagerbestände von Blei in den letzten 4 Jahren um 60% gefallen sind, sieht der kurzfristige Trend für den Bleipreis nicht wirklich rosig aus. Für diesen Trend gibt es mehrere Begründungen und wenn man sich den Bleichart der LME ansieht, wird man einen großen Teil dieser Geschichte verstehen.



Im Gegensatz zum generellen Trend der Basismetalle stieg der Lagerbestand bei Blei Anfang des Jahres ziemlich an. In der Tat gab es bei Blei eine Aufstockung der Lagerbestände um 181% bis Mitte Juni und einen daraus resultierenden Preisabfall um 37%. Es funktionierte wie ein Uhrwerk, denn als die Lagerbestände kleiner wurden, begann der Bleipreis zu steigen. In den letzten drei Monaten verringerte sich der Lagerbestand bei Blei um 45%, was dazu führte, dass der Preis dieses Metalls um 55% anstieg.

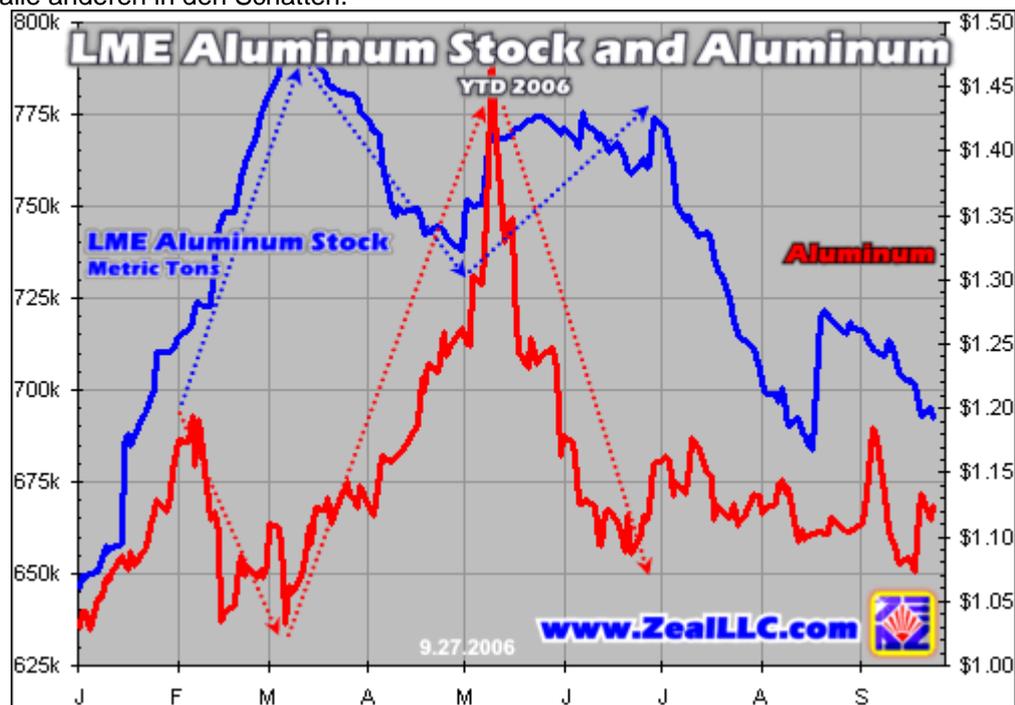
Wenn man die Korrelationen bei den LME Lagerbeständen vergleicht, fällt einem auf, dass die Entwicklung bei Kupfer nicht so leicht zu interpretieren ist wie bei den ersten drei Metallen. Dennoch kann man sich auch hier ein gutes Bild machen. Vom Hoch Mitte Mai, das bei 135.000 Tonnen lag, fiel der Lagerbestand von Kupfer bis Anfang Juli um 33%. In dieser Zeit stieg der Kupferpreis parabelförmig und verdoppelte sich in diesen beiden Monaten beinahe.



Seit seinem Hoch Anfang Mai, packte Kupfer das Goldfieber und es folgte dem Metall der Könige nach unten, obwohl sich die LME-Lagerbestände kontinuierlich verringerten. Interessanterweise konnte sich aber der Kupferpreis, obwohl sich die Lagerbestände seit Juli erholt haben, relativ stark gegenüber dem Verkaufsdruck behaupten. Mit seinen steigenden LME-Lagerbeständen und der allgemein schlechten Performance von Rohstoffen in letzter Zeit, ist Kupfer überraschend widerstandsfähig.

Ein Grund für seine Widerstandskraft ist, dass Kupfer in diesem Basismetall-Bullenmarkt der König unter den Basismetallen war und deshalb schnell zum Liebling der Investoren wurde. Aber es gibt viele Gründe, warum Kupfer auch für die nächsten Jahre weiter interessant bleiben sollte. Darunter ist auch die Tatsache, dass die heutigen Lagerbestände im Vergleich fast einer Million Tonnen im Jahr 2002 minimal sind. Wenn man die Entwicklung des Kupferpreises aber von der technischen Seite betrachtet, stellt sich die Frage, in welche Richtung der Keil, der sich seit dem Hoch von Mai bildet, ausbrechen wird. Sollten die Metalle aber diesen Herbst/Winter erneut zulegen, dann könnte der Kupferpreis durchaus das Frühlingshoch herausfordern oder dieses vielleicht sogar übersteigen.

Aluminium ist das letzte der bedeutenden Basismetalle. Im Basismetallspektrum ist es eher auf der langweiligen Seite zu finden, nichts desto trotz hat es seinen eigenen spektakulären Bullenmarkt genossen. Aluminium ist das gebräuchlichste unter den Basismetallen und stellt mit seiner Produktion und seinem Verbrauch alle anderen in den Schatten.



Aber sogar bei dem großen Volumen des Aluminiummarktes übersteigt die globale Nachfrage das Angebot, wie der Lagerbestand der LME veranschaulicht. Der Aluminiumbestand beträgt jetzt die Hälfte seines Standes von Anfang 2005 und wie Sie am obigen Chart sehen können, beginnt sich der Bestand auf diesem Niveau zu stabilisieren. Größtenteils hat sich der Preis an den Lagerbeständen orientiert. In den letzten Monaten scheint es, als würde das Metall abwarten was der Markt in Zukunft für Basismetalle bringen wird.

Wie oben schon angesprochen, deutet der Trend darauf hin, dass sich die Lagerbestände der LME weiter verringern werden. Das ist zurückzuführen auf die Tatsache, dass die globale Nachfrage das Angebot übersteigt. Das deutet auf ein weitgehendes wirtschaftliches Ungleichgewicht bei diesen Ressourcen hin. Um das anhand eines fundamentalen Bildes zu veranschaulichen, stellen Sie sich vor, dass das weltweite Angebot aus den Minen gleichmäßig steigt, während die Lagerbestände rapide erschöpft werden.

In den letzten zehn Jahren ist die weltweite Produktion der Basismetalle angestiegen. Seit 1995 ist die Bleiproduktion um 21% gestiegen, Zink um 42%, Nickel um 44%, Kupfer um 53% und Aluminium um 61%. Trotz dieser beeindruckenden Produktionssteigerungen konnten die Metallproduzenten mit der steigenden Nachfrage nicht mithalten.

Somit können die steigende Produktion und der Abbau der Lagerbestände den weltweiten Hunger nach diesen Metallen nicht stillen. Diese Tatsache deutet auf einen starken Bullenmarkt hin, der über mehrere Jahre für steigende Preise sorgen sollte, bis der größte Hunger gestillt ist.

Der beste Weg, um diesen anhaltenden Bullenmarkt auszunutzen, ist über die LME. Sie ist das Paradies für viele Futuresspekulanten, die sich am Markt austoben möchten. Aber auch Investoren und Spekulanten, die den Futuresmarkt nicht richtig verstehen, können trotzdem auch Profite mitnehmen. Zum Beispiel durch den Kauf von Aktien der Unternehmen, die die Metalle auf den Markt bringen, ist man im Stande, mit einem gewissen Hebel von der Preisaktivität des zugrunde liegenden Metalls zu profitieren.

Obwohl wir uns erst am Anfang des Bullenmarktes befinden, haben Basismetallaktien schon jetzt eine gute Performance hingelegt. Aber auch die Produzenten, die für das Angebot der heutigen und morgigen Metallmärkte verantwortlich sind, haben noch sehr viel Potential um zu wachsen. Wie schon angesprochen, ist in diesem Sektor der Bullenmarkt noch relativ jung und von der großen Anlegerschicht unentdeckt geblieben. Deshalb werden vorausblickende Investoren, die früh die Möglichkeit erkennen, sagenhafte Gewinne mitnehmen können.

Nachdem die Basismetalle nach ihren Hochs im Mai konsolidierten, und damit einen Teil des spekulativen Eifers aus den Metallmärkten und den entsprechenden Aktien nahmen, scheinen sie jetzt einen möglichen weiteren Aufschwung zu erwarten. Auch bei Edelmetallen kündigt sich der nächste von Gold angeführte Anstieg nach einer ernüchternden Sommerkorrektur an. Dieser Anstieg könnte auch bei den Basismetallen für einen weiteren Aufschwung sorgen.

Die Fundamentaldaten der Basismetalle schreien nach Aufmerksamkeit. Anders als Edelmetallaktien sind Basismetallaktien noch immer unterbewertet. Die meisten dieser Aktien werden noch immer zu Bärenmarkt-Bewertungen gehandelt, obwohl sie schon reif für die Ernte sind. Bei Zeal haben wir den letzten Sommer damit verbracht, uns diese hunderten von Aktien anzusehen und jene herauszufiltern, die die besten Fundamentaldaten aufweisen.

Kürzlich haben wir wieder einen unserer Untersuchungsberichte veröffentlicht und darin unsere 20 Favoriten unter den Basismetallaktien beschrieben. Diese Berichte beinhalten außerdem fundamentale Diskussionen über die individuellen Aktien, von denen wir glauben, dass sie großes Potential für die Zukunft haben.

Die technischen Kauf- und Verkaufsentscheidungen sind zeitlich festgelegt und werden in unserem Newsletter, basierend auf den momentanen Marktgegebenheiten und vielen anderen Faktoren, diskutiert. Aber die fortlaufenden Aktienrecherchen für jeden Sektor sind zu detailliert und ausführlich, um sie in unserem Newsletter zu behandeln. Deshalb publizieren wir diese in unseren Untersuchungsberichten. Falls Sie Interesse haben, sich einen Einblick in unsere bevorzugten Basismetallaktien zu verschaffen, können Sie heute noch unseren letzten Bericht erwerben.

Die Aktien, die wir in unserem neuesten Bericht erwähnten, reichen von Junior-Explorern mit geringer Marktkapitalisierung bis hin zu großen Produzenten. Dieser Einblick, den wir Ihnen ermöglichen, bietet außerdem wertvolle Informationen darüber, welche Wertpapiere wir als die besten der besten Basismetallaktien erachten.

Fazit ist, dass die Fundamentaldaten dieser jungen Basismetall-Hausse, unterstützt durch die LME Lagerbestandsdaten, weiter auf einen Aufschwung hindeuten. Wenn sich das momentan herrschende weltweite Ungleichgewicht bei den Basismetallen ausgleicht bedeutet das, dass die Preise für viele weitere Jahre auf einem enorm hohen Niveau bleiben werden. Dadurch werden die Verkäufer, die diese Metalle auf den Markt bringen, heute und in Zukunft in der Lage sein, große Profite mitzunehmen.

Investoren und Spekulanten, die auch diesen Bullenmarkt ausnützen wollen, können ihr Kapital vervielfachen, indem sie in die Unternehmen investieren, die diese Metalle entdecken und aus der Erde gewinnen. Basismetalle sind nach wie vor billig, aber durch den anhaltenden Bullenmarkt sollte sie beträchtlich ansteigen.

© Scott Wright
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde von Andreas Tschas exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 29.09.2006.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm
- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.
- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in

der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/3304--Lagerbestaende-und-Preise-von-Basismetallen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).